

Konsolidierung nach innen – Profilbildung und Interessenvertretung nach außen

Bundsvorstandsbericht 2015 bis 2018

Bibliothekartage markieren alle drei Jahre jeweils den Anfang und das Ende der Amtszeit der BIB-Bundsvorstände. Sie sind so immer auch ein Anlass, zurückzuschauen und einen Ausblick auf die Planungen der kommenden Zeit zu halten.

Konsolidierung innerhalb des BIB

In den letzten Jahren wurden nahezu gleichzeitig, aber inhaltlich unabhängig voneinander Entscheidungen getroffen, um den BIB mit einer starken finanziellen und wirtschaftlichen Eigenverantwortung auszustatten und Geschäftsabläufe auf eine neue zukunftssichere Basis zu stellen. Hier sind insbesondere zu nennen:

- BuB, als auflagenstärkste Fachzeitschrift, die gleichzeitig die Verbandszeitschrift des BIB ist, wird seit 2015 in eigener verlegerischer Verantwortung hergestellt, seit 2016 wird sie auch als App angeboten.
- Mit dem Entstehen des gemeinsamen europäischen Bankensystems (SEPA) stellte sich zunehmend heraus, dass das damals verwendete Verwaltungsprogramm den modernen Anforderungen nicht entspricht; in 2014 fiel nach längerer Vorbereitungsphase die Entscheidung für ein neues leistungsstarkes Programm, das seitdem schrittweise implementiert wird.
- Für Buchhaltung und Steuerberatung wurde beschlossen, zukünftig mit doppelter Buchführung mit Kontierung, Kostenstellen und Kostenarten

zu arbeiten. Zum einen war dies eine Folge der Herstellung von BuB in Eigenverantwortung, zum anderen sollten und sollen auch innerhalb des BIB Finanzströme transparenter darstellbar und so mittelfristig steuerbar sein.

Für BuB, welches dieses Jahr sein 70-jähriges Bestehen feiert, lässt sich das Fazit ziehen, dass die Zeitschrift ein wesentlicher Bestandteil des BIB-Markenkerns ist. Sie ist dank der Mitwirkung von AutorInnen, Redaktion, HerausgeberInnen und den wirtschaftlichen Partnern gut aufgestellt sowie inhaltlich weiter-

konnten und BuB somit noch aktueller wurde. Mit der Einführung der App neben dem PDF-Heftarchiv ist der Einstieg in die Multimedia-Welt gelungen, ein erweitertes Engagement im Social Media Bereich beginnt im zweiten Halbjahr 2018.

Ein Meilenstein in der Einführung der neuen Mitgliederverwaltungssoftware war im letzten Jahr der Druck und Versand der Mitgliedsausweise. Die Mitgliedsnummer eröffnet die Möglichkeit einer erleichterten Einlasskontrolle auf Mitgliedsversammlungen, künftig vielleicht sogar elektronische Befragungen und Abstimmungen, darüber hinaus ist sie der Schlüssel für die Nutzung der

BuB-APP und bietet die Möglichkeit, zukünftig weitere Serviceleistungen des BIB abzurechnen. Hinter diesem einfachen Kärtchen steht die vollständig neu implementierte

Mitgliederverwaltungssoftware VEWA. Mit diesem Programm wurde ein Produkt lizenziert, welches

für Mitgliedsorganisationen unterschiedlicher Größe passfähige Lösungen anbietet. Diese Anpassungsfähigkeit stellte gleichzeitig die größte Hürde dar: das Programm muss an die Abläufe, Geschäftsgänge und Gegebenheiten des jeweiligen Verbandes angepasst werden. Es bedeutete einen sehr hohen Beratungsbedarf, Zeitaufwand und Expertenwissen, das im BIB auf- und ausgebaut werden musste und muss.

Die parallele Umstellung der Buchhaltung auf ein System der doppelten Buchführung lief für alle Sachkonten dahingegen vergleichsweise reibungsarm ab.



hin sehr nah an den aktuellen Ereignissen des Bibliotheks- und Informationssektors orientiert. Das geänderte Layout hat großes Lob erfahren, die Übernahme zusätzlicher Aufgaben durch die Redakteure trägt dazu bei, dass die Produktionszeiten erheblich verringert werden

In die Mitte dieser Amtszeit des Bundesvorstandes fiel ein personeller Wechsel: Sylvia Gladrow wurde durch den Vereinsausschuss in den Bundesvorstand kooptiert, nachdem Kristina Lippold ihr Amt niederlegte, um zukünftig das Team in Reutlingen als Geschäftsführerin zu verstärken.

Wichtige Impulse für die Arbeit im BIB werden in den Vereinsausschusssitzungen beschlossen; 2017 waren dies beispielsweise einheitliche AGB für die Fortbildungen. Auch die Jahresthemen werden im Vereinsausschuss gemeinsam formuliert. Für 2016/17 hieß das Motto »Bibliotheken in Bewegung«, 2017/18 »Arbeit 4.0« und aktuell »Mit Profis arbeiten«.

Für den Vorstand und die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle lässt sich abschließend feststellen, dass die intensive Arbeit Ergebnisse erzielt hat, mit denen der zukünftige Vorstand sehr gut weiterarbeiten und so neue inhaltliche Schwerpunkte auf inzwischen bewährter Grundlage setzen kann. Denn der Verband ist nicht nur finanziell gut aufgestellt, sondern es konnten auch die personellen Engpässe in der Geschäftsstelle gelöst werden. Zum erste Mal seit langem haben – und dies spricht ebenso für einen starken und gut funktionierenden Verband – Sie eine tatsächliche (Aus-)Wahl bei der Besetzung des neuen Vorstands und auch des Herausgebergremiums.

Profilbildung und Interessenvertretung nach außen

Der Bundesvorstand wird unterstützt durch Kommissionen und Landesgruppenvorstände, die wiederum bei ihren Aktivitäten durch den Bundesvorstand Unterstützung finden. So werden ganz unterschiedliche Projekte umgesetzt, wie z. B. die aktuelle KEB-Publikation »Arbeitsvorgänge in Bibliotheken«, ein Satzungsworkshop, Neuerungen mit dem OPUS-Server, der traditionelle BIB Sommerkurs sowie die Erstellung neuer Image- und Werbeprodukte zur Mitgliedergewinnung.

Der BIB ist ein stark fortbildungsorientierter Verband, der durch die



Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle und ehrenamtlich engagierte BIB-Mitglieder gemeinsam im Einsatz am Stand der Verbände auf dem Bibliothekartag 2017. Foto: Bernd Schleh

Landesgruppen und Kommissionen jährlich über einhundert Fortbildungen und mehrere Studienreisen durchführt. Die Ansätze, ein zentrales Fortbildungsmanagement zu implementieren und so das qualitativ und quantitativ hochwertige Fortbildungsangebot weiter auszubauen, werden in nächster Zeit ein beherrschendes Thema für Vorstand, Geschäftsstelle und weitere Gremien sein.

Der Deutsche Bibliothekartag, veranstaltet von BIB und VDB, bleibt in diesem Kontext das fachliche Highlight jeden Jahres. Hier spielen neben Fortbildung und Hands-on-Lernen vor allem das Knüpfen von Netzwerken und auch das Kennenlernen von Marktneuheiten der Dienstleister eine zentrale Rolle.

In zahlreichen Mails, Sitzungen und Telefonkonferenzen von Programm- und Ortskomitee haben vor allem Tom Becker und Dirk Wissen mit den KollegInnen des Partnerverbandes VDB und dem uns unterstützenden Kongressdienstleister K.I.T. maßgeblich dazu beigetragen, dass jährlich ein attraktives Kongressprogramm entsteht.

Die Folge der Bibliothekartage wird alle drei Jahre von dem durch die BID ausgerichteten Bibliothekskongress unterbrochen. Der BIB-Bundesvorstand hat hierzu gemeinsam mit dem Vereinsausschuss beraten, ob ein einheitliches Tagungsgefüge für alle beteiligten Verbände Vorteile auch in der Außenwahrnehmung unserer Profession bringen könnte und in Frage gestellt, ob der



Der Vereinsausschuss des BIB bei einer Sitzung in Berlin. Foto: privat.



Die Bundesvorstände von BIB und VDB bei einer Klausurtagung Ende 2017. Foto: privat

Begriff »Bibliothekartag« noch zeitgemäß ist. Da sich die Partnerverbände diese Modelle zum damaligen Zeitpunkt nicht vorstellen konnten, bleibt die Neubewertung dieser Ideen und prozesshafte Umsetzung einer neuen Kongressstruktur möglicherweise eine Aufgabe für den nachfolgenden Bundesvorstand.

Gemeinsam mit den Partnerverbänden ist der BIB Mitglied in der BID, unserem Dachverband. Hier war der Vorstand beteiligt an der Vergabe des »Helmut Sontag-Preises« und der »Karl-Preußker-Medaille«. Ein Höhepunkt der Arbeit dieses Gremiums war die Verabschiedung der Ethikgrundsätze im Jahr 2017. Die Diskussionen auch in BuB (Ausgabe 04/2018) zeigen, wie wichtig dieses Thema den Mitarbeitenden in Bibliotheken ist.

Nicht nur bei der gemeinsamen Gestaltung des Deutschen Bibliothekartages, auch im Rahmen der BID und weiterer Aufgaben vor allem auf regionaler Ebene arbeiten die bibliothekarischen Berufsverbände eng zusammen. Dies wurde von den BIB-Mitgliedern positiv aufgenommen und führte in den vergangenen Mitgliederversammlungen zu Anträgen an den Bundesvorstand, die Zusammenarbeit mit dem mittelfristigen Ziel der Fusion zu intensivieren. Hierzu wurden Positionspapiere und ein Konzept, dass die Chancen, Risiken, Stärken und Schwächen benennt mit dem VA abgestimmt. Seit Herbst 2017 steht der BIB

Bundesvorstand nun in Gesprächen mit dem VDB, um entsprechende Rahmenbedingungen für eine mögliche Fusion zu klären. Es erfolgten bereits die Einsetzung von Arbeitsgruppen, in denen die Mitglieder die Verbandsphilosophie und Arbeitsweise der Partner kennenlernten, ein intensiverer Austausch auch in den Gremien wurde begonnen und wird uns die nächsten Jahre begleiten.

Die internationale Zusammenarbeit konnte erfreulicherweise dank der kontinuierlichen Mitarbeit von Sabine Stummeyer sowohl über BII (als Kommission von BID) als auch innerhalb des BIB gestärkt werden. Die Kooperationsvereinbarung mit den Verbänden ALBAD, BIS, BVÖ, BVS, VDB, VÖB wird durch wechselseitige Teilnahme an Fortbildungen und Kongressen mit Leben erfüllt. Im Jahr 2019 gibt es nach längerer Pause wieder eine gemeinsam verantwortete D-A-CH-S-Tagung unter dem Titel »Bibliothek – Qualifikation – Perspektiven«. Auch IFLA-Stipendien und die Vermittlung von Auslandspraktika über BIB-Exchange ermöglichen BIB-Mitgliedern den Blick über den Tellerrand und tragen zum Austausch in der globalisierten Arbeitswelt bei. So konnte der Vorstand internationale Gäste aus Costa Rica, den USA und Usbekistan begrüßen.

Relativ jung ist im Vergleich dazu die vom Bundesvorstand initiierte Zusammenarbeit des BIB mit den Buchmessen in Leipzig und Frankfurt am Main. Sie

verknüpft mehrere Seiten der Medienwelten, gibt den BIB-Mitgliedern weitergehende Fortbildungsmöglichkeiten, Kontakte und Einblicke in die Welt der Medienproduktion. Der Aufbau eines beruflichen Netzwerkes am Beginn der beruflichen Orientierung wird zudem durch die wiederholte Teilnahme der New Professionals am Karrieretag der Leipziger Buchmesse erleichtert.

Ausblick

Wir wünschen dem in der Mitgliederversammlung 2018 zu wählenden BIB-Vorstand, dem BuB-Herausbergremium und allen BIB-Aktiven viel Erfolg und Freude bei der Vertretung der Interessen der BIB-Mitglieder. Dies verbinden wir sehr gern mit einem Dank an alle Mitglieder und die Mitarbeitenden in Geschäftsstelle und Redaktion – insbesondere an diejenigen, die sich in den vergangenen Jahren im Verband engagiert haben, den Vorstand unterstützten und zu einem guten und fachlichen Austausch beitrugen.

Sie haben Anregungen und Fragen an den Vorstand Ihres Berufsverbandes? Schreiben Sie uns an vorstand@bib-info.de oder sprechen Sie uns an, auf dem Bibliothekartag in Berlin am Stand der Verbände. Wir freuen uns auf Sie.

BIB-Bundesvorstand